



## Kurzer Leitfaden für Belgierbesitzer mit Zuchtambitionen

### Wunschgedanke Zucht

Nicht wenige Eigentümer einer Hündin denken darüber nach, mit „der sicher tollsten Mama der Erde“ einen (oder mehrere) Würfe zu machen. Ähnliches gilt für Rüdenbesitzer; es wäre doch schön, wenn sich die tollen Eigenschaften des „besten Hundes der Welt“ in seinen Nachkommen wiederfinden würden. Grundsätzlich ist dagegen - bei Erfüllung aller entsprechenden Vorgaben und Voraussetzungen! - auch nichts einzuwenden, denn fast jeder nicht schon vorher „vorbelastete“ Züchter und Rüdenhalter hat einmal so angefangen.

### Überlegungen für zukünftige Züchter und Deckrüdenhalter

In erster Linie sollte der angehende Hundezüchter und Deckrüdenhalter genügend Hundeverstand besitzen und die Eigenschaften und Verhaltensweisen der Rasse sehr gut kennen. Natürlich sollten sie auch die besonderen Charaktereigenschaften und die Herkunft der Tiere wissen und ihnen sollten evtl. gesundheitliche Probleme bekannt, Erste Hilfe- und Vorsorgemaßnahmen geläufig sein.

Machen Sie sich mit den einschlägigen Vorschriften (z.B. Zuchtordnungen des VDH/des BSB e.V., Tierschutzgesetz, Tierschutz-Hundeverordnung etc.) vertraut.

Wenn Sie ernsthaft mit Zuchtgedanken spielen besprechen Sie Ihr Vorhaben bereits im Vorfeld mit unserer Zuchtleitung. Wir helfen Ihnen an dieser Stelle gerne weiter, geben wertvolle Tipps und Hinweise.

Bitte bedenken Sie, dass Zucht nicht einfach nur das planlose Vermehren von Hunden ist und dass auch der tollste Familien- oder Sporthund nicht unbedingt ebenso als Zuchthund geeignet ist. Auch wenn Sie nur einen Wurf mit Ihrer Hündin oder Ihrem Rüden planen so verzichten Sie bitte nicht auf die notwendigen Formalitäten eines anerkannten Zuchtvereins wie dem BSB e.V.. Nur so können die Welpen anerkannte Papiere erhalten und dürfen selbst wieder in der Zucht verwendet sowie auf Ausstellungen und Prüfungen geführt werden.

### zusätzlich für zukünftige Züchter

Stellen Sie sich selbst Fragen wie z.B.

- Habe ich wirklich ausreichend Zeit, mich der rassegerechten Aufzucht der Welpen zu widmen?
- Ist gewährleistet, dass „für den Fall der Fälle“ eine geeignete Person für eine Betreuung zur Verfügung steht?
- Kann ich (als Arbeitnehmer) ggf. auch spontan Urlaub bekommen, z.B. für eine früher als errechnet stattfindende Geburt der Welpen oder für nicht vorhersehbare Ereignisse in den ersten Lebenswochen der Welpen etc.?
- Kann ich ggf. auch länger als 8 bis 11 Wochen rassegerecht für die Welpen bzw. Junghunde sorgen, sollte eine Abgabe an zukünftige Hundebesitzer aus irgendwelchen Gründen nicht wie geplant erfolgen?
- Könnte ich ggf. bereits abgegebene Welpen bei Schwierigkeiten wieder zu mir nehmen?

Sie haben sich nach reiflicher Überlegung für einen Wurf mit Ihrer Hündin entschieden?

Dann

- werden Sie Mitglied im BSB e.V. (falls noch nicht geschehen)
- beantragen Sie zunächst die Überprüfung und Abnahme der Ihrer geplanten Zuchtstätte und
- stellen Sie einen Antrag auf Schutz eines Int. Zwingernamens (spätestens 3 Monate vor der geplanten Belegung der Hündin)
- besuchen Sie ein Neuzüchterseminar (z.B. des VDH, dessen Landesverbänden, bei Laboklin, Uni München etc.)

### Anforderungen an zukünftige Züchter und Deckrüdenhalter im BSB e.V.

- Sie sind (oder werden) **Mitglied unseres Vereins**.
- **Unsere Züchter** müssen u.a. ausreichend Zeit mitbringen können, geeignete örtliche bzw. räumliche Wohn- bzw. Aufzuchtbedingungen vorweisen sowie Grundwissen über die Rasse und deren Bedürfnisse haben, bereit sein sich weiteres Fachwissen anzueignen und sich beständig weiterbilden. Dies bedeutet: Das Lernen hört niemals auf! Logischerweise beginnt ein Züchter zunächst mit der Praxis, mit dem ersten Wurf. Erst im Laufe der Zeit wird sich allmählich sein Wissensstand erweitern. Die Kenntnisse der Rasse werden vertieft durch Beobachten und auch durch Revidieren der eigenen Meinung. Nur alleine das sog. Fingerspitzengefühl, dem einige Züchter vertrauen, reicht nicht aus. Hierin liegt der Unterschied, warum einige Züchter einen positiven Einfluss auf die Rasse nehmen und andere Züchter nur vermehren.
- Bis auf die naturgemäß vorhandenen Unterschiede ist Vorstehendes auch für **Rüdenbesitzer** von Belang.

### Anforderungen an die zukünftige Zuchthündin bzw. den zukünftigen Deckrüden

Alle nachstehenden Voraussetzungen müssen vor der Belegung der Hündin bzw. dem Deckakt des Rüden erfüllt sein!

- **Gesundheitsauswertung (Mindestalter 12 Monate)**
  - Eine Hüftgelenkdysplasie-Untersuchung mit einem Befund „A“ (A1, A2) oder „B“ (B1, B2) sowie
  - eine Ellbogendysplasie-Untersuchung mit einem Befund „Grad 0“ oder Übergangsform sind nachzuweisen.
- **Ausstellungen (Mindestalter 15 Monate)**

Formwerturteile durch jeweils unterschiedliche Zuchtrichter für Belgische Schäferhunde des VDH/FCI aus der Zwischen-, Offenen, Champion- oder Gebrauchshundklasse sind nachzuweisen entweder durch entsprechende Ergebnisse von

  - 2 (zwei) Rassehunde-Spezial-Ausstellungen des BSB e.V. mindestens mit den Formwertnoten 2 x „sehr gut“ oder
  - 1 (einer) Rassehunde-Spezial-Ausstellung des BSB e.V. sowie 2 (zwei) weiteren VDH-geschützten Ausstellungen mindestens mit den Formwertnoten 1 x „vorzüglich“ und 2 x „sehr gut“ oder
  - 1 (einer) Rassehunde-Spezial-Ausstellung des BSB e.V. sowie 1 (einer) weiteren VDH-geschützten Ausstellung mindestens mit den Formwertnoten 1 x „vorzüglich“ und 1 x „sehr gut“ zusammen mit dem FCI-Gebrauchshund-Zertifikat
- **Verhaltens-Test (Mindestalter 12 bzw. 15 Monate)**

Wesensfestigkeit und Sozialverträglichkeit müssen durch einen bestandenen **Team-Test im BSB e.V.** (12 Monate) bei einem dhv-angeschlossenen Richter **oder** eine **Begleithundeprüfung** (15 Monate) bei einem VDH-angeschlossenen Verein nachgewiesen sein.
- **DNA-Profil**

Ein DNA-Profil in Form einer Blutprobe nach ISAG 2006 muss hinterlegt worden sein.

### Bestätigung der Zuchttauglichkeit

Die Zuchttauglichkeit wird nach Überprüfung der Voraussetzungen durch die Zuchtleitung von der Zuchtbuchstelle mittels Eintragung in der Ahnentafel bestätigt.

### Sie haben noch Fragen, sind unsicher, wissen nicht wie Sie weiter vorgehen sollen?

Wenden Sie sich an die Zuchtleitung des BSB e.V., die Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite steht.

*Ihr*

*Armin Backschies*

*Zuchtleitung BSB e.V.*

*Tel. 05382 907476*

*E-mail: zuchtleitung@bsb-e-v.de*